

## Protokoll

über die 16. Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Heeslingen am Donnerstag, dem 04.02.2016, 15:30 Uhr, Feuerwehrhaus Steddorf, Unter den Linden 4, Heeslingen-Steddorf.

### Anwesend:

#### Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Henning Fricke

#### Ausschussmitglieder

Ratsherr Hermann Albers

Ratsherr Hans-Peter Brinkmann

Ratsfrau Anja Förster

Ratsfrau Ursula Gerdes

Ratsherr Jürgen Holsten

Ratsherr Hans-Dieter Martens

Vertretung für Frau An-

Ratsherr Martin Setzer

Ratsherr Werner Vogeler

#### Verwaltung

Samtgemeindeamts- Michael Körner

Technische Angestell- Wera Viets

#### Protokollführer

Technische Angestell- Kerstin Alpers

#### Gäste

Architekt Herr Michaelis, Architekturbüro Michaelis zu TOP 5

### Abwesend:

#### Ausschussmitglieder

Ratsfrau Anja Eggers

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Fricke eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

#### 2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Es wird beantragt, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte Dorfgemeinschaftshaus Steddorf und Bauhof Heeslingen zu tauschen. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben. Die weitere Tagesordnung sowie die Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung werden einstimmig festgestellt.

#### 3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 15. Sitzung des Finanzausschusses am 07.01.2016

Der Ausschuss genehmigt das Protokoll - öffentlicher Teil - über die 15. Sitzung des Finanzausschusses am 07.01.2016 einstimmig.

#### 4. Bericht

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

## 5. Dorfgemeinschaftshaus Steddorf - Bemusterung und Materialvorauswahl

Herr Körner berichtet mit einleitenden Worten über das geplante Bauvorhaben. Die Baugenehmigung liege vor und man wolle nun die Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke vorbereiten. Dafür müssten die verschiedenen Materialien ausgewählt und festgelegt werden.

Er begrüßt den Architekten Horst Michaelis, der den Ratsmitgliedern zunächst die geplanten Dachpfannen präsentiert. Hierbei handelt es sich um eine Tonpfanne von Meyer-Holsen, Vario Zwilling, die den vorhandenen Dachpfannen des Altgebäudes sehr nahe kommen.

Als nächstes präsentiert Herr Michaelis 2 Varianten für die Blechverkleidung der Fassade: eine Steckfalzpaneele und alternativ eine Stulppaneele in der Ausführung Zink, vorbewittert.

Herr Albers gibt zu bedenken, dass die Dorfgemeinschaft Steddorf sich für den Anbau eine reine Verblendsteinfassade wünsche.

Herr Holsten möchte wissen, ob die Fassadenverkleidung preislich mit dem eines Verblenders vergleichbar ist. Dies wird vom Architekten bestätigt.

Daraufhin wird der Verblendstein bemustert. Hier stehen ebenfalls 2 Muster zur Verfügung. Nach dem beide direkt vor die vorhandene Außenwand des Feuerwehrhauses gehalten wurden, entscheiden sich die Ratsmitglieder für den Stein der Firma Gording. Als Fenster schlägt Herr Michaelis graue Kunststofffenster vor, eine hellere und eine dunklere Variante. Herr Michaelis stellt anschließend noch einmal sein Gesamt-Gestaltungskonzept vor, zu dem seiner Ansicht nach unbedingt die Auflockerung der Fassade durch die Metallverkleidung gehöre.

Herr Albers weist noch einmal darauf hin, dass man im Dorf eine reine Verblendsteinfassade wünsche. Herr Martens gibt zu bedenken, dass vielleicht die nächste Generation ein moderneres Gebäude wünsche.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Ausschuss mit 5 Stimmen bei 4 Enthaltungen für die Ausführung der Fassade nur mit Verblendsteinen.

Es wird einstimmig der Verblendstein von der Firma Gording sowie die hellere graue Fensterfarbe festgelegt.

Ebenfalls zur Ausführung kommen Zinkdachrinnen.

Für den Innenausbau schlägt Herr Michaelis vor, die Verkleidung der Decke im Saal mit Luftspaltschalung oder alternativ mit Heraklithplatten auszuführen. Kalkuliert sei bisher die Holzverkleidung, die sogenannten „Sauerkrautplatten“ seien preislich möglicherweise nur unwesentlich teurer.

Es werden verschiedene Varianten dieser Platten als Muster herumgereicht.

Der Ausschuss favorisiert die Heraklithplatten mit der groben Struktur.

Als Fliesenbelag für Foyer, Flur und WC-Bereich werden anthrazitfarbene Fliesen im Format 45 x 45 cm vorgestellt und festgelegt. Der Saal soll mit Eichen-Parkett ausgeführt werden.

Ebenfalls festgelegt werden die Innentüren in lichtgrau, die Zargen in „Eisenbahn-glimmer“ und die Türdrücker (Fabrikat Hoppe Amsterdam).

In den WC-Bereichen sollen die Wände bis ca. 1,35 m Höhe (Höhe Spülkasten) mit weißen glänzenden Fliesen versehen werden. Als Format wird hier ein größeres, liegendes Format bevorzugt.

Herr Albers klärt noch ab, ob die Verlegung der Wandfliesen in Eigenleistung ausgeführt werden kann.

In Bezug auf die Ausstattung des Saales sollen sowohl ein Beameranschluss als auch ausreichend Steckdosen vorgesehen werden.

Herr Körner weist noch einmal kurz darauf hin, dass der Zwischenbau in Holzkonstruktion hergestellt wird, einschl. Holz-Eingangstüren.

Es wird vorgeschlagen, die Entscheidung, ob eine Faltwand zwischen Foyer und Saal eingebaut wird, erst im späteren Bauablauf zu treffen, da man dann genauere Informationen zum Baukostenstand hätte.

Der Finanzausschuss der Gemeinde Heeslingen beschließt einstimmig die in der Sitzung

vorgestellten ausgewählten Materialien als Leitfabrikate in den Ausschreibungsunterlagen zu beschreiben und auf dieser Basis die Ausschreibung durchzuführen.  
Herr Körner stellt noch einmal klar, dass der von der Verwaltung vorgegebene und festgelegte Kostenrahmen eingehalten wird.

Finanzausschuss Heeslingen am 04.02.2016 - Vorlage-Nr. 362 - GM

## 6. Neubau Bauhof Heeslingen

Einleitend berichtet Herr Körner über den aktuellen Planungsstand.

Es wurden 2 Firmen aufgefordert, anhand des bereits in der letzten Sitzung abgestimmten Entwurfes, Angebote für die Herstellung des Gebäudes abzugeben.

Frau Viets erläutert diese beiden sehr unterschiedlichen Angebote. Bei dem einen handelt es sich um eine geringer gedämmte Stahlhallenkonstruktion in Systembauweise, die nicht auf das Entwurfskonzept ausgerichtet sei. Bei dem 2. Angebot handelt es sich um eine individuell gefertigte und hochgedämmte Hallenkonstruktion in Holzbauweise.

Die reine Hallenkonstruktion des Handwerksbetriebes sei demnach ca. 1500,- € teurer als die Stahlhalle in Systembauweise. Für diesen geringen preislichen Unterschied hätte man jedoch eine individuell auf die Bedürfnisse des Bauhofes abgestimmte Halle, die zudem sehr gut gedämmt sei und entsprechend Energiekosten spare. Große Höhen seien nur dort, wo sie auch benötigt werden. Eine individuelle Ausführung der Systemhalle sei nach Firmenangaben erheblich teurer.

Frau Viets gibt an, dass die Baukosten nach neuester Schätzung nun bei 320.000,- € lägen. Es entsteht eine lebhafte Diskussion, in dessen Verlauf Herr Fricke vorschlägt, den Entwurf und die Ausführung des Bauhofes noch einmal in die Fraktionen mitzunehmen und die Entscheidung zu vertagen. Es entsteht erneut eine längere Diskussion. Es sei zu klären, ob der Hallenbereich gedämmt oder ungedämmt, das Gebäude mit Satteldach oder mit Pultdach ausgeführt werden solle. Herr Martens stellt schließlich den Antrag die Entwürfe noch einmal im Ausschuss zu beraten und bis Ende Februar zu entscheiden, was ausgeführt werden solle. Herr Fricke schlägt schließlich vor alle 4 Varianten auszuschreiben. Frau Alpers erklärt, dass dieses Vorgehen nicht vergaberechtskonform sei. Man müsse schon genau beschreiben, was man tatsächlich bräuchte.

Im weiteren Verlauf wird festgestellt, dass auch die Entscheidung, welches der zur Auswahl stehenden Grundstücke gekauft werden soll, noch nicht getroffen wurde. Auch ein Bauantrag sei noch nicht gestellt. Diese Dinge seien dringend vor Ausschreibungsbeginn zu erledigen. Je nach Grundstücksgröße und Ausführung könnten sich die Kosten für die Außenanlagen noch reduzieren.

Es wird entschieden sich am 18.02.16 für ein Grundstück und dessen Größe festzulegen und die Ausschreibungsunterlagen zumindest vorzubereiten.

Finanzausschuss Heeslingen am 04.02.2016 - GM

## 7. Anfragen

Herr Brinkmann fragt, ob es bereits ein Grundstück für die Bushaltestelle in Meinstedt gäbe. Herr Körner gibt an, dass erste Gespräche mit dem Fachbereich 4 stattgefunden hätten und der Vorgang bearbeitet wird.

Ende der Sitzung: 17.45 Uhr

Fricke  
Ausschussvorsitzender

M. Körner  
Gemeindedirektor i.A.

Alpers  
Protokollführerin